Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Und sollen also gaisser, und Gesellen ain jeder Summer, und winter zeit den ganzen tag, als Nämblichen an den werchtagen, auch den Gemainen lässlichen feyr abenten, so von der kirchen, bey den pfarren nit geboten werden, bey Der arbait, wie oben gemelt ist, bleiben, bey der Strafft verbrigpfening, aber an den Sambstagen, auch vnnser frauen, und zwelfboten abenten, im Summer nit lenger dann auf vier, und im winter auf drey vr zuuerbaiten verpflicht sein.

Nach der obgemelten handtwercher, so seyen gaisser, oder Gesellen, wider dise steiner Fürstlichen gnaden ordnung thun, und anndere tag, ung Dess gesellens fürnemen wurden, der jeder sell zu straff verfallen sein, ain pfundt pfening, so offt er hierwider verbricht.

Der gemainen taglöner halben.

Die Gemainen Taglöner, sollen zu, und von der arbait Summer, und winter zeit gen, wie die handtwercher oben gemelt.